

Tamedia

«News» wird eingestellt

ap. Die Pendlerzeitung «News» ist nach nur zwei Jahren gestern wieder eingestellt worden. Die Zeitung habe sich im übersättigten Schweizer Pendlerzeitungsmarkt nicht durchsetzen können, teilte der Zürcher Tamedia-Konzern mit.

In der Redaktion werden 20 Stellen abgebaut, wobei 27 Mitarbeitende betroffen sind. Im Rahmen der Möglichkeiten werde nach neuen Stellen bei anderen Medien des Unternehmens gesucht, teilte der Konzern mit. Zudem soll für alle Betroffenen der im vergangenen Juni ausgehandelte Sozialplan zur Anwendung kommen. Die Gewerkschaft Comedia bedauerte den Entscheid.

Post

Gebühr für Briefkästen?

ap. Post-Chef Michel Kunz denkt laut über eine Briefkastengebühr nach. Damit könnte der anhaltende Umsatzrückgang bei der Briefpost kompensiert werden. Wie Kunz in einem vorab veröffentlichten Interview der «Basler Zeitung» sagte, handelt es sich dabei nicht um eine Forderung der Post, sondern um eine Idee verschiedener europäischer Post-Chefs.

Diese Grundgebühr könnte laut Kunz analog der Lösung für Fernsehen und Radio dem Empfänger für die Nutzung der postalischen Leistung abverlangt werden. Diese wäre fix, mengenunabhängig und müsste einmal pro Jahr entrichtet werden.

HEIZÖLPREISE

Richtpreise in Franken (inkl. Mehrwertsteuer) für die Stadt Luzern (übrige Gebiete je nach Transportkosten)

Preis für 100 Liter	04.12.09	Vortag
800 – 1500 Liter	83.90	83.90
1501 – 2000 Liter	81.80	81.80
2001 – 3500 Liter	77.60	77.60
3501 – 6000 Liter	74.80	74.80
6001 – 9000 Liter	73.00	73.00
9000 – 14000 Liter	71.00	71.00

Quelle: Swiss Oil Zentralschweiz

ANZEIGE

**Wärmt: Heizöl von AVIA.**  
Tel. 0800HEIZEN

**SCHÄTZLE AG** **AVIA**  
www.schaetzle.ch

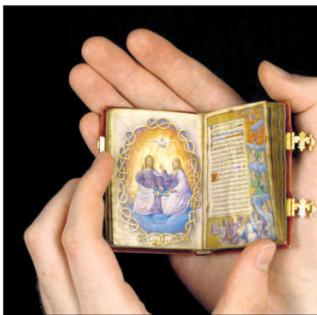
Quaternio Verlag

Schönstes Buch ist aus Luzern

Der Quaternio Verlag will mit originalgetreuen Faksimile-Editionen an die alte Tradition in Luzern anknüpfen. Das Team investiert Ersparnisse und viel Herzblut.

VON STEFAN WALDVOGEL

Ein grösseres Kompliment zum Start einer jungen Verlagsfirma kann man fast nicht bekommen. Die «Frankfurter Allgemeine» schrieb vom «schönsten Buch» an der riesigen Frankfurter Buchmesse. Und dies beim Messe-debut, mitten unter internationalen Konkurrenten edler Faksimile-Büchern. «Das schönste» war das Gebetsbuch der Königin Claude de France. «Das hat uns natürlich riesig gefreut und positive



Die Fachwelt geizt nicht mit Lob für die kunstvollen Faksimiles des Luzerner Verlags.

«Es ist vielleicht mutig, in dieser Zeit eine neue Firma für eine Art von Edelprodukt zu gründen, aber vor allem ist es eine Frage von viel Herzblut», sagt Domrös, der sich unter anderem um das Marketing der speziellen Produkte kümmert. Faksimiles sind originalgetreue Reproduktionen von bebilderten Handschriften oder von anderen, häufig historisch wertvollen, Vorlagen. Das sind aufwendige Schritte: bei wertvollen Handschriften beispielsweise von der Aufnahme jeder Seite über den Druck der Farben und der Wiedergabe von Gold und Silber bis zum Replikat des Einbands, beim Gebetbuch der Claude de France in Samt mit handbearbeiteten Schliessen.

«Die Fachleute der Herstellung mussten dreimal nach New York fliegen, um die Andrucke mit dem Original zu vergleichen», illustriert Domrös einen Teil der Qualitätsarbeit. Gedruckt

wird zwar in Österreich, doch laufen die Fäden bei den langjährigen Spezialisten in Luzern zusammen.

«Museum zwischen Buchdeckeln»

Wir machen eine Art «Museum zwischen den Buchdeckeln», wie es Schneider formuliert. Das erwähnte Gebetsbuch enthält 132 Bildszenen auf 104 Seiten. Sie werden in einem dicken Kommentarband von einem Kunsthistoriker ausführlich erläutert. «Unsere Kunden suchen nicht das Prestige, sondern sind meist echt interessiert und vertiefen sich in die Bücher mit ihrer lebendigen Bilderwelt», freut sich Schneider, die kurz vor dem 50. Geburtstag erstmals den Schritt in die Selbstständigkeit wagt.

«Ich gab meinen interessanten Job bei einem Weinbroker für exklusive Bordeaux-Weine auf, weil mich die ganze Welt der Faksimiles fasziniert und man sieht, wie viel Freude die speziellen Bücher bereiten.» Neben den Sammlern, die praktisch jede Edition kaufen, gebe es auch Kunden, die sich jeden Franken sparen müssen, um sich ab und zu eines der Edelstücke leisten zu können.

Das bloss 7 mal 5 Zentimeter kleine Gebetsbuch kostet beispielsweise 2300 Franken. Für ein Faksimile ist das vergleichsweise günstig. Nach oben ist die Skala offen, allerdings werden von diesen Editionen immer bloss einige hundert Exemplare gedruckt und anschliessend handnummeriert.

Panini-Verlag mischt mit

Aber auch die sehr teuren Faksimile-Ausgaben müssen vorfinanziert und dann zum grössten Teil an einzelne Privatkunden gebracht werden. Einen kleinen Teil übernehmen Buchhändler, die für

DIE AUFSTELLER KMU trotz der Krise

Reaktionen erzeugt», freut sich Regula Schneider, die schon früher als Kundenbetreuerin beim Faksimile Verlag in Luzern tätig war.

Erfahrene Spezialisten

Er wurde vor ein paar Jahren an den Bertelsmann-Konzern verkauft, und dieser hat im Sommer seinen Standort in Luzern geschlossen. Das hat möglicherweise sogar rechtliche Konsequenzen (siehe Box). Doch das Gründungsquartett vom Quaternio Verlag will die Tradition von Faksimiles in Luzern weiterleben lassen. Quaternio steht einerseits für das Quartett von erfahrenen Faksimile-Spezialisten, Gunter Tampe, Clarissa Rothacker, Regula Schneider und Arne Domrös, aber auch für einen Fachbegriff aus der Handbuchbinderei: Ein Quaternio besteht aus vier Doppelblättern und ergibt so 16 Seiten.

Mit viel Engagement bei der Sache: Das vierköpfige Team des Quaternio Verlags.



EXPRESS

- Die Herstellung von Faksimile-Büchern ist sehr aufwendig.
- Die meisten Faksimile-Exemplare sind für Privatpersonen bestimmt.

FAKSIMILE VERLAG

Klage gegen Bertelsmann

Der Verleger Urs Düggelin hat den Faksimile Verlag Luzern aufgebaut und verkaufte ihn 2006 an Bertelsmann. Der grosse deutsche Medienkonzern schloss den Standort Luzern Mitte Jahr. Für den 66-jährigen Verleger Düggelin ist klar, dass der Verkaufsvertrag verletzt wurde. Man habe deshalb eine Forderung eingereicht, bestätigt sein Anwalt. Um wie viel Geld es geht, will er nicht sagen. Man warte nun zunächst auf die Reaktion von Bertelsmann. SW

ihre Kunden etwas Spezielles im Sortiment haben wollen, und auch andere Faksimile-Verlage nehmen das Werk der jungen Luzerner ins Sortiment auf.

Einer der Konkurrenten des Luzerner Verlages und gleichzeitiger Kunde ist beispielsweise der italienische Panini-Verlag. Er verdient viel Geld mit Fussballbildern und produzierte die Faksimile-Bücher anfangs quasi nebenbei als Hobby der Besitzerfamilie. «Wir haben einen etwas anderen Stil als die Italiener und müssen als kleines Unternehmen auch ganz anders agieren, aber es hat Platz für beides», ist Domrös überzeugt.

ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE UND DER LUKB EXPERT-FONDS

Aktien	Index	-1 Wo.	seit 1. 1.
SMI	6'502.49	2.7 %	17.5 %
Euro Stoxx 50	2'913.21	3.0 %	19.1 %
FTSE 100	5'356.95	2.1 %	20.8 %
S&P 500	1'111.40	1.9 %	23.2 %
Topix	889.58	9.7 %	3.5 %
Zinsen	Rendite	-1 Wo.	seit 1. 1.
CHF 3 Mt.	0.253	1.3 %	-61.7 %
CHF 10 J.	2.000	0.0 %	-7.0 %
EUR 3 Mt.	0.681	0.2 %	-76.5 %
EUR 10 J.	3.238	2.2 %	9.7 %
USD 3 Mt.	0.257	0.4 %	-82.0 %
USD 10 J.	3.499	9.1 %	58.0 %
Devisen	Kurs	-1 Wo.	seit 1. 1.
EUR/CHF	1.509	0.1 %	1.1 %
GBP/CHF	1.676	1.0 %	7.3 %
USD/CHF	1.013	0.7 %	-5.2 %
JPY/CHF	1.127	-3.1 %	-4.3 %
EUR/USD	1.490	-0.6 %	6.6 %

(Aktuelle Werte per 4. Dezember 2009, zirka 17 Uhr, Quelle Bloomberg)

Entwicklung der LUKB Expert-Fonds

Anlagefonds	Kurs CHF	seit 1. 1.	+/-
LUKB Expert-Ertrag	139.10	8.5 %	
LUKB Expert-Vorsorge	117.20	10.3 %	
LUKB Expert-Zuwachs	167.70	12.9 %	
LUKB Expert-TopGlobal	102.30	29.7 %	

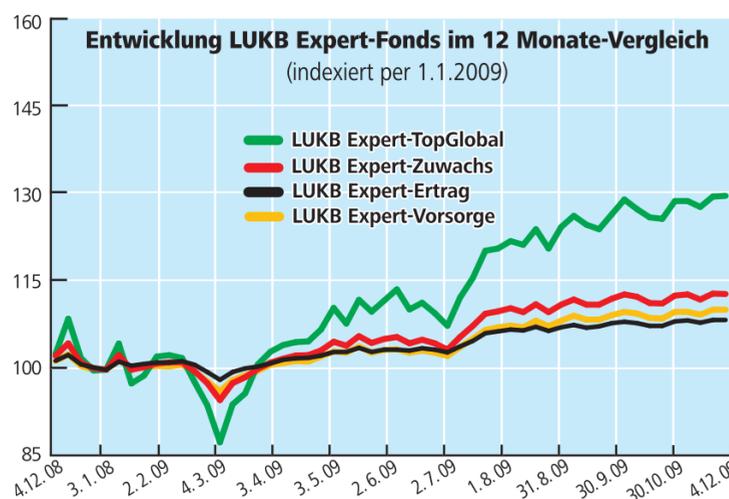
Wochenkommentar

Konjunktur

Diese Woche zeigten die Konjunkturdaten ein mehrheitlich positives Bild. In der Schweiz ist das BIP im 3. Quartal leicht angestiegen, und die Stimmung verbesserte sich im Industriesektor. Auch die Hausverkäufe in den USA entwickelten sich positiv. Zudem überraschte dort die gesunkene Arbeitslosenquote. In Deutschland stagnierte diese noch auf hohem Niveau. Ebenfalls unverändert blieben die Einzelhandelsumsätze im Euro-Raum. Die Industrieproduktion in Japan lahmt weiterhin.

Aktien

Von einem schwachen Wochenstart konnten sich die Aktienmärkte wieder erholen. Die zunächst fehlenden Impulse kamen am Freitagnachmittag mit den US-Arbeitsmarktdaten, welche die Kurse steigen liessen. Das Schweizer Börsenbarometer SMI wurde von den Chemiewerten und den Titeln des Baugewerbes am meisten angetrieben. Hier bremsen nur vereinzelte Aktien. Im Euro Stoxx 50 trugen Nahrungsmittel- und Chemieunternehmen einen wesentlichen Teil zur positiven Performance bei.



Einzig die Technologietitel verloren an Wert. Die Gewinnerliste im S&P 500 führten die Stromerzeuger- und Versorgervaloren an. Zur Schwäche neigten hingegen die Aktien des Grosshandels. Der japanische Topix explodierte förmlich und machte die gesamten Verluste vom

November in einer Woche wett. Am stärksten waren die Immobilien- und Wertschriftenhandelsbranche.

Obligationen und Devisen

Die langfristigen Zinsen im USD stiegen aufgrund der positiven Wirtschaftsdaten

am deutlichsten an. Der Schweizer Franken erstarkte gegenüber dem Yen aufgrund von Kommentaren der japanischen Notenbank, aggressiver die Deflation zu bekämpfen.

Folgen für die LUKB Expert-Fonds

Die LUKB Expert-Fonds profitierten entsprechend ihrem Aktienanteil vom Aufwärtstrend der Märkte. Der reine Aktienfonds LUKB Expert-TopGlobal legte mit 1,5 Prozent am meisten zu. Der LUKB Expert-Zuwachs und LUKB Expert-Vorsorge beendeten die Woche mit einem Plus von je 0,8 Prozent. Der defensiv investierte LUKB Expert-Ertrag gewann 0,4 Prozent.



Beratung und Verkauf: Luzerner Kantonalbank, Nidwaldner Kantonalbank, Obwaldner Kantonalbank oder bei anderen Banken